SVG

Protokoll Baubesprechung 4, 11.02.2016

Sitzung Bauteam SVG: Donnerstag, den 11.02.2016
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 19:15 Uhr

Teilnehmer: Jörg Albach, Bernd Aue, Jürgen Engelmann, Ralf Lisse, Jens Reichel, Ralf Tietje, Peter Zenker,
Hiram und Simon Peterburs (180° GmbH)

Verteiler Anwesende, Bauteam, Vorstand
einsehbar im Mitgliederbereich der SVG-Website, Rubrik „Neubau“

Lfd.Nr	Beschreibung	Termin, Zuständiger
1.	Das Protokoll der Baubesprechung 3 ist genehmigt.	
2.	Das Bauschild wird diskutiert. Nach Detailänderungen wird eine Druckvorlage erstellt und eine entsprechende Werbeplane aus PVC in der Größe 2 Meter breit 1 Meter hoch zum Preis von ca. 65 Euro (entsprechend Internet-Angebot) gefertigt.	Jörg Albach
3.	Das alte Gebäude ist abgerissen, der Boden entsprechend den Angaben von Hiram Peterburs vorbereitet. Es sind zwei Schilder „Baustelle betreten verboten“ angebracht worden, die Baustelle ist zurzeit mit Flatterband abgesperrt. Ein Bauzaun wird erst vom GU aufgestellt, wenn die weiteren Arbeiten beginnen.	
4.	Der GU entwirft ein Schreiben an alle Mitglieder, um dem SVG verbundene Firmen als potentielle Subunternehmer einzuladen. Das Schreiben wird dann von Ralf Tietje an die Mitglieder per E-Mail verteilt.	180° Ralf Tietje
5.	Jens Reichel organisiert die Fertigstellung des Altbauteiles mit Strom- und Wasseranschluss und Verschließen des Baues zur Baustelle.	Jens Reichel
6.	Der Wasserantrag für das spätere Gebäude ist jetzt zu stellen.	Jens Reichel
7.	Laut Hiram Peterburs brauchen wir einen 250 A starken Stromanschluss. Eine entsprechende Berechnung übersendet Hiram Peterburs dem Bauteam. Es ist zu prüfen, inwieweit ein solcher Anschluss überhaupt in der Straße möglich ist.	Jürgen Engelmann
8.	Die Entwässerungsplanung wird besprochen. Es soll im nördlichen Bereich des SVG-Grundstücks am Küchenausgang ein Übergabeschacht gesetzt werden. Dorthin wird entwässert und dann an die städtische Leitung angeschlossen.	Hiram Peterburs
9.	Die im Altbau noch übergangsweise genutzten Entwässerungsleitungen werden im Bereich der abgebrochenen Duschen einfach gekappt und verschlossen.	Jens Reichel
10.	Der vor der Küche liegende Fettabscheider bleibt und muss entsprechend angeschlossen werden.	
11.	Die Kontaktdaten des Statikers Eilers sind an den GU zwecks Klärung der Statik weiterzuleiten.	Bernd Aue

Lfd.Nr	Beschreibung	Termin, Zuständiger
12.	Die Grundsteinlegung soll erst nach der Fertigung der Bodenplatte erfolgen. Ein Termin ist zurzeit noch nicht absehbar, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben werden können.	
13.	Die vorläufigen Ausführungspläne werden vom GU vorgelegt und diskutiert. Es sind noch diverse Detailklärungen erforderlich, eine Freigabe kann noch nicht erfolgen.	
14.	Die Kühlaggregate sollen nach Entwurfsplanung Müller über dem Küchen-WC angebracht werden. Es ist zu klären, welcher Platzbedarf und welche Zuluftöffnungen erforderlich sind.	Jens Reichel
15.	Die Tür zu den Damen-WCs neben den Waschtischen kann entfallen, die Detaillösung mit Standort der Waschtische muss noch entworfen werden.	GU
16.	Im Küchenraum sind die Fenster nach der vorliegenden Küchenplanung auszurichten. Direkt vor der Küchenhaube sollen Blindelemente eingesetzt werden.	
17.	Das Urinal im Küchen-WC soll entfallen, da es platz- und anordnungsmäßig stört.	
18.	Der Technikraum könnte ca. 30cm breiter auf Kosten der Küche (Verschieben des Kühlraumes) werden. Hier ist die TGA-Detailplanung abzuschließen.	
19.	Das TGA-Konzept wird in mehreren Varianten diskutiert. Klar ist, dass der Warmwasserbedarf selten ist. Die aktuell vorgesehene Warmwasserbereitung über Durchlauferhitzer ist für das Erreichen des KfW70-Standards hinderlich. Der Platzbedarf und die Hygieneerfordernisse machen eine Speicherlösung suboptimal. Eventuell kann ein neuer Technikraum im Altbau-Bereich eine Lösung sein. Das endgültige Konzept ist dringlich unter Beachtung aller Aspekte zu entwickeln.	Innerhalb 14 Tage GU Bernd Aue
20.	Im OG soll es keine Pantry-Lösung geben. Im Jugendraum ist ein Wasser- und Abwasseranschluss einzuplanen, damit eine mögliche Teeküchen-Schranklösung möglich bleibt. Wenn dieser Anschluss im Eckbereich zum Aufenthaltsraum und dem ZBV-Raum liegt, ist alles für eine spätere Nutzungsanpassung vorbereitet.	
21.	Die Raumbezeichnungen sind auf allen zukünftigen Plänen sorgfältig einzuhalten, da sie auch eine Relevanz für die Förderbedingungen haben.	
22.	Für die Bauzeit ist ein 2,50 Meter Abstand zum neuen Gebäude wasserseitig einzuhalten. Zu diesem Abstand angrenzend soll eine Holzhütte und ein Zelt in Nord-Süd-Ausrichtung aufgestellt werden. Damit ist sowohl ein Sichtschutz auf die Baustelle als auch eine weitgehende Nutzung des Blicks auf das Wasser gegeben.	Jens Reichel
23.	Die Eckpunkte des Gebäudes sind exakt zu vermessen. Ein entsprechender Auftrag soll an das Vermessungsbüro zu Lasten des SVGs erteilt werden.	GU
24.	Die Stützenlage im Gastraum (vom Eingang gesehen rechts) wird diskutiert. Hier ist auf eine störungsfreie Sitzgruppe und eine ausgeglichene Optik zu achten.	

Lfd.Nr	Beschreibung	Termin, Zuständiger
25.	Die Größe der Sitzgruppe muss festgelegt werden.	Bernd Aue
26.	Die Theke und die Thekenmöblierung muss noch im Detail geplant werden.	
27.	Als nächster Bauteam-Termin wird Dienstag, 23.02. 16:00 Uhr vorgeschlagen.	Bauteam GU

Hannover, 11.02.2016, Bernd Aue